

LAGERLOGISTIK

Multi Order Pick (MOP)

„Wenn mehrere Kundenaufträge mit jeweils unterschiedlichen Auftragspositionen eingehen, ist clevere Logistik gefragt.“

Was zeichnet starke interne Logistikprozesse aus? Wie können messbare Nutzen für unsere Kundschaft generiert werden? Und wie sieht so etwas in der Praxis aus?

Unter dem **Multi Order Pick (MOP)** ist die Zusammenstellung mehrerer Kundenaufträge mit jeweils **unterschiedlichen Auftragspositionen** zu verstehen. Dabei kann der Auftragseingang über die unterschiedlichsten Kommunikationswege (**Schnittstelle, Web-Portal, manuelle Erfassung**) erfolgen. Die Erstellung erfolgt durch den jeweiligen **Key-Account-Mitarbeiter** im Lagerleitstand. Es werden interne Transportaufträge für die einzelnen Auftragspositionen je Auftrag generiert, wobei die **Lagerplätze** nur **einmalig angefahren** werden, um dort das Gesamtvolumen des MOP-Laufs zu kommissionieren. Bei dieser einstufigen, **parallelen Kommissionierung** erfolgt die direkte Auftragszuordnung, indem die Einzelpositionen einer Auftragsbox zugeordnet werden. Alle Transaktionen erfolgen **online über Scanner**, die unser Lagerfachpersonal über unterschiedliche Scannerdialoge führt.

Nach der Generierung des MOP über den Lagerleitstand erfolgt systemintern eine **Vorabprüfung aller Einzelpositionen auf Verfügbarkeit** innerhalb der definierten Pickzone. Mögliche Fehlmengen innerhalb der Pickzone werden vor Kommissionierstart durch automatisch generierte Transportaufträge aus dem Nachschubbereich priorisiert umgelagert. Somit kann der gesamte **MOP-Lauf ohne Zeitverzögerungen** bearbeitet werden.

Neben der Kommissionierung von **Kartons und Verkaufseinheiten** erfolgt auch eine **Einzelstückkommissionierung**. Im Idealfall sind alle Gebindeeinheiten mit einem jeweiligen **EAN-Barcode** versehen.

Im folgenden **Verpackungsprozess** werden dann die Einzelaufträge nochmals per Scan des **EAN-Barcodes validiert** (Prüfung von Artikel, Menge und ggf. auch Attributen wie **Charge, Seriennummer und MHD**). Diese erneute Prüfung sichert dem Kunden eine nahezu 100 % fehlerfreie Versendung seiner Ware zu.

Je nach Auftragsvolumen erfolgt die **Verpackung** in einen oder **mehreren Versandkartons bzw. auf Paletten**. Neben den Versanddokumenten werden zusätzliche **Packstückinhaltslisten** für Kartons mit unterschiedlichen Artikeln und auch **Mischpaletten** beigefügt. Diese Daten können dem Kunden und/oder Empfänger auch **digital zur Verfügung gestellt werden (DESADV)**, um einen vereinfachten Wareneingangsprozess und auch gezielte Warenzugriffe im Wareneingang beim Empfänger zu ermöglichen.



Entsprechend der im System hinterlegten Versandart (**KEP, Spedition, Selbstabholer, etc.**) bzw. der durch das Warehouse-Management-System **automatisch ermittelten, günstigsten Versandart** wird der Kundenauftrag bereitgestellt und an den jeweiligen Wareneingangsbereichen über einen weiteren Verladescan ausgelagert.

Über das **Web-Portal** ist der Kunde jederzeit in der Lage, jeden Bearbeitungsstatus (**Auftragseingang, Prüfung auf Verfügbarkeit, Start / Abschluss Kommissionierung, Bereitstellung und Verladung**) online einzusehen. Weiterhin referenziert das Web-Portal über einen **Hyperlink** direkt auf das **Track & Trace-System** der KEP-Dienstleister, um den aktuellen **Transportstatus**, bzw. die vollständige Empfangsbestätigung einzusehen.

Dieser Standardsoftwareprozess kann für unterschiedlichste Kunden im Multi-User-Lager **kurzfristig durch die STERAC-eigene IT implementiert** werden. Mehr dazu unter Ihr Starker Partner.

